

CHEMISCHES UND BIOLOGISCHES LABOR DR. FEIERABEND

Trink-, Bade-, Heilwasser- und Bodenanalysen · Untersuchungen von Oberflächengewässern, kommunalem Abwasser, Brauchwasser und Deponiesickerwässern sowie Klärschlamm- und Sedimentuntersuchungen · GUTACHTEN



Legionellen im Trinkwasser

A. Bewertung von orientierenden Untersuchungen auf Legionellen

Legionellen KBE/ml	Bewertung	Maßnahmen	Weitergehende Untersuchung (erneute Probenentnahme)	Nachuntersuchung
> 100	Extrem hohe Kontamination	Unverzügl. Desinfektion Nutzungseinschränkung (z.B. Duschverbot) Sanierung	umgehend	
> 10	hohe Kontamination	Desinfektion Sanierung ist angezeigt	umgehend	
> 1	Kontamination	Desinfektion	innerhalb von 14 Tagen	
n.n. in 1 ml		keine		nach einem Vierteljahr
n.n. in 100 ml		keine		nach einem Vierteljahr

n.n. = nicht nachweisbar

B. Maßnahmen nach orientierenden Untersuchungen auf Legionellen

Nach dem heutigen Kenntnisstand infiziert sich der Mensch mit eingeatmeten Bakterienaerosolen. Die Beurteilung der gegebenen Gefährdung wird jedoch erschwert durch die Tatsache, dass die minimale Infektionsdosis bis heute nicht bekannt ist. Abhängig ist die Gefährdung selbstverständlich auch von der Häufigkeit des Duschens. Ab einer nachgewiesenen Legionellenkonzentration von 10 KBE/ml ist auf jeden Fall eine kritische Gefährdung gegeben. Da sich die Legionellen dann weiterhin auch vermehren, sind jedoch auch bei niedrigen nachgewiesenen Legionellen-Keimzahlen entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Das DVGW Arbeitsblatt W552 empfiehlt, eine thermische Desinfektion bei Legionellennachweis in 1 ml Untersuchungsvolumen.

Nach DVGW Arbeitsblatt W552 ist innerhalb von 2 Wochen nach erfolgter Sanierungsmaßnahme eine hygienische Nachuntersuchung durchzuführen.

1. Thermische Desinfektion

Bei einer Temperatur über 70°C werden Legionellen in kurzer Zeit abgetötet. Hierfür ist wichtig, dass das gesamte Wasserverteilersystem erreicht wird, da ansonsten in Bereichen,